



FINAL ACCOUNT

AB 28. APRIL NUR IM KINO

DIE LETZTE CHANCE?

FOCUS
PROMOTION





DIE LETZTE CHANCE?

Für viele der Zeitzeugen ist FINAL ACCOUNT die letzte Chance zu berichten, was damals geschah, was sie in 12 Jahren Naziherrschaft erlebt, wie sie überlebt haben. Dennoch wird die Diskussion über den Holocaust nicht enden, wird es eine "endgültige Abrechnung" nicht geben können. So ist dieser einzigartige Dokumentarfilm der letzte seiner Art und zugleich der erste, der dazu aufruft, mit immer wieder neuen Fragen sich diesem nie auserzählten Thema zu nähern. Ein Rest verständnisloser Fremdheit wird dabei wohl immer bleiben.

Doch so schockierend die Interviews der Überlebenden auch sein mögen, wohnt FINAL ACCOUNT auch eine ausgleichende Schönheit inne. Kontrastreich setzt Filmemacher Holland den Erinnerungen heutige Bilder der Landschaften entgegen, die einst Schauplätze des Grauens waren - und erobert damit ein Territorium zurück, das entstellt und beschmutzt worden war. So gelingt es sowohl, das Geschehen im Hier und Jetzt zu verankern, als auch einen deutlichen Kontrast zur angespannten Atmosphäre der Interviews zu schaffen.

Zusammen mit den Produzenten John Battsek und Riete Oord sowie Editor Stefan Ronowicz verdichtete Filmemacher Luke Holland insgesamt 500 Stunden Interview- und Filmmaterial zu diesem einzigartigen Dokumentarfilm. Die Musik des 2018 verstorbenen isländischen Komponisten Jóhann Jóhannsson verleiht dem Film eine weitere Facette von eindringlicher Schönheit.

Am Ende des Films ringt Holland noch immer mit den grundlegendsten Fragen. Er hofft, dass dieses Ringen niemals aufhören wird.

„Als ich mit den vielen Menschen sprach, die sich auf unvorstellbare Schrecken eingelassen haben, fragte ich mich immer wieder, wie es möglich ist, dass Menschen solche Dinge tun und trotzdem menschlich bleiben können. Ich denke, dass es unsere Pflicht ist, uns weiterhin damit zu beschäftigen.“

Luke Holland

